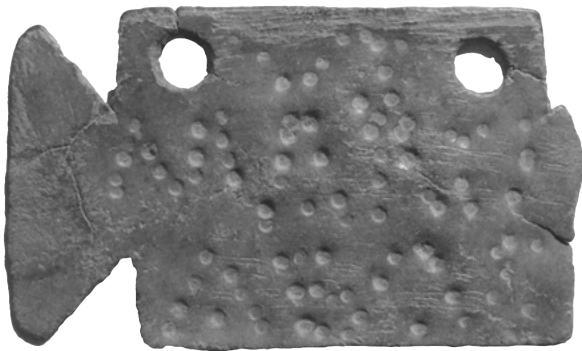


439 (= EDCS-10900288) Weihinschrift

Täfelchen aus Bronzeblech in Form einer Tabula ansata. Im oberen Bereich befinden sich zwei runde Öffnungen zur Aufhängung des Objekts. Rechte Ansa abgebrochen. Schrift ist gepunzt. Maße 2,3×3,9; Buchst. 0,4/0,6. Zwischen Z. 2 und Z. 3 lassen sich Interpunktionen ausmachen.

Gefunden 1925 in Windisch (AG) in der Flur Breite NESSELHAUF/LIEB, im Sakralbau im Zentrum des Legionslagers LAWRENCE 2018. Heute aufbewahrt im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 25:270). Autopsie durch WILLI im Jahr 2009.



V(otum) s(olvit)
Marti
A(ulus) Sac(---)

Das Gelübde eingelöst für Mars hat *Aulus Sac(---)*.

Foto: A.W.

NESSELHAUF/LIEB 1959, 56 (LAWRENCE 2018, 48, 62, 216).

3 evtl. *Saccius* oder *Sactius* o. ä.

Datierung: 1. Jh. wegen Fundort Lagerheiligtum und Gottheit Mars.

440 (= EDCS-11201822) Weihinschrift

Bronzeband mit vier Bohrlöchern oben zur Aufhängung, von dieser ist rechts ein einzelner Draht erhalten. Geritzte Inschrift auf der Vorderseite. Maße 3,5×19; Buchst. 1. Interpunktionen überall.

Gefunden 1922 in Windisch (AG) bei Grabungen im Schutthügel ECKINGER. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 22:1). Autopsie durch KOLB im Jahr 2015.



Marti v(otum) ◦ s(olvit) ◦ l(ibens) ◦ m(erito) ◦
Fidelis ◦ Frontonis ◦ liberta

Für Mars hat Fidelis, Freigelassene des Fronto, das Gelübde gern und nach Gebühr eingelöst.

Foto: B.H.

ECKINGER 1922, 124 Zeichn. (SCHULTHESS 1922, 65f.; SCHULTHESS 1923/24, 39); BOHN 1926, 1f.; FINKE 1927, 102 (HOWALD/MEYER 1940, 295 Nr. 301; LAWRENCE 2018, 216).

Datierung: ca. 30–101 n. Chr. wegen des Fundortes Schutthügel.

441 (= EDCS-10900287) Weihinschrift

Täfelchen aus Bronzeblech in Form einer Tabula ansata. Rundum beschädigt, linke Ansa beinahe vollständig verloren, unten rechts und oben mittig eingerissen. Inschrift gepunzt. Maße 4×5,6×0,5; Buchst. 0,7/1,1.

Gefunden zu einem unbekanntem Zeitpunkt, wahrscheinlich im Schutthügel von Windisch (AG). Heute im Depot

